

# Wiesbadener T a g b l a t t.

(Organ des Königlichen Verwaltungs-Amts.)

No. 247.

Montag den 21. October

1867.

Die Stadt Johann-Georgenstadt im Königreich Sachsen, im Erzgebirge belegen, ist am 19. August d. J. durch eine verheerende Feuersbrunst fast ganz in Asche gelegt und ihre Einwohnerschaft, deren Beschäftigung hauptsächlich in Spitzelöppeli besteht, dadurch in die drückendste Noth versetzt worden.

Über 30 Personen sind verunglückt und von den 3700 Einwohnern der Stadt sind mehr als 3000 obdachlos geworden. Zur durchgreifenden Linderung dieser Noth bedarf es um so schleunigerer Hilfe, als im Gebirge schon mit dem Monat September die rauhere Jahreszeit begonnen hat.

Mit Allerhöchster Ermächtigung Sr. Majestät des Königs und im Auftrage des Herrn Ministers wende ich mich an die Eingesessenen des diesseitigen Landkreises mit dem Ersuchen, durch Beisteuern von milden Beiträgen zur Linderung der Noth unserer deutschen Brüder beizutragen. Ich bitte, die Bildung von Vereinen zu veranlassen, die sich die Sammlung von Beiträgen für die hart Bedrängten zur Aufgabe machen.

Ich selbst bin jeder Zeit zur Empfangnahme von Almosen bereit und werde ich die bei mir eingehenden Gaben seiner Zeit veröffentlichen.

Wiesbaden, den 3. October 1867. Der Königliche Landrat.  
v. Jordan.

Die Herren Bürgermeister werden an den Vollzug der bekannten herbstlichen Wegunterhaltungsarbeiten, Herstellung der Gräben, Bänkette und Canäle, zeitige Aufbringung der Klopfsteine &c. erinnert und gewissenhafte Erledigung erwartet.

Wiesbaden, den 12. October 1867. Königl. Verwaltungs-Amt.  
Rath.

Controloversammlungen der beurlaubten Soldaten hiesiger Stadt betr.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährigen Controloversammlungen für die beurlaubten Soldaten der Stadt Wiesbaden Dienstag den 22. 1. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr stattfinden und daß Diejenigen, welche bis jetzt keine Ordres dazu erhalten haben, angewiesen werden, diese baldigst bei der Königl. Polizei-Direction hier in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 14. October 1867. Königl. Verwaltungs-Amt.  
Rath.

Die Erhebung der Hauscollecte für den Centralstudienfonds für das Jahr 1867 betreffend.

Den Herren Bürgermeistern wird in den ersten Tagen eine Anzahl von Exemplaren des Rechenschaftsberichts über die Waisenpflege im Jahre 1866 zur entsprechenden Vertheilung in ihrer Gemeinde zugehen.

Acht Tage nach dieser Vertheilung sind die Subscriptionslisten in Umlauf zu setzen und ist sodann die Erhebung der gezeichneten Beiträge in üblicher Weise anzuordnen und so zu Ende zu führen, daß die Armenpfleger die erhaltenen Beiträge in 14 Tagen an die Königl. Receptur abgeliefert haben werden.

Die hierüber daselbst ausgefertigte Quittung ist mit dem Verzeichnisse der Subscribers demnächst dahier vorzulegen.

Die Ausgaben des Centralwaisenfonds haben auch im verflossenen Jahre die Einnahmen weit überschritten und wird Ihnen daher anempfohlen, soviel als thunlich auf Zeichnung möglichst reicher Beiträge hinwirken zu wollen.

Wiesbaden, den 17. October 1867. Königliches Verwaltungs-Amt.

R a h t.

Die Ausfertigung der Gewerbescheine zum Handelsbetrieb im Umherziehen für das Jahr 1868 betr.

Das Regulativ über den Gewerbebetrieb im Umherziehen und insbesondere das Häusiren vom 28. April 1824 schreibt vor:

§. 10.

Da jeder Gewerbeschein nur für das Kalenderjahr, auf welches er ertheilt worden, gültig ist, so muß von den Personen, welche ein Gewerbe im Umherziehen fortdauernd betreiben, die Erneuerung ihrer Gewerbescheine für das nächstfolgende Jahr wenigstens drei Monate vor Ablauf des Jahres bei der Polizeibehörde ihres Wohnorts nachgesucht werden.

Die Herren Bürgermeister werden daher ersucht, in entsprechender Weise zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß alle, welche im Jahre 1868 Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, vor Ablauf des Jahres sich bei der Ortspolizeibehörde d. h. den Herren Bürgermeistern anmelden.

Die Herren Bürgermeister von Wiesbaden, Biebrich, Dotzheim und Schierstein haben die vorgeschriebenen Nachweisungen direct bei Königl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, die übrigen Herren Bürgermeister, die Berichte, worin genau angegeben sein muß, ob die Nachsuchenden die persönlichen Erfordernisse (§. 7 der Anleitung vom 21. Juni 1867) haben, hierher einzusenden.

Es wird zweckmäßig sein, wenn das in No. 179 des Tagblatts publicirte Schema benutzt wird.

Es ist sodann nicht zu versäumen, jedesmal anzugeben, ob der Nachsuchende bereits früher Häusirhandel betrieben hat und einen Häusirschein besitzt.

Wiesbaden, den 18. October 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

R a h t.

Der § 9 der Vorschriften vom 22. Juli I. J. für die Behandlung der Zu- und Abgänge und der Reclamationen bei der Classensteuer schreibt vor, daß die am Schlusse jedes Semesters von dem Gemeindevorstand unter Beziehung des Erhebers aufzustellenden Zu- und Abgangslisten an Classensteuer in doppelter Ausfertigung dem Landrathe eingereicht werden sollen.

Nach Verfügung Königl. Regierung III. Abtheilung soll einfache Ausfertigung genügen, wovon die Herren Bürgermeister in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 18. October 1867.

Königliches Verwaltungs-Amt.

R a h t.

### Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Ludwig Hachenberger zu Sonnenberg ist der Concursprozeß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 22. October I. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevoll-

mächtigten dahier gestend zu machen, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des  
ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden  
Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse. Königl. Amtsgericht.  
Wiesbaden, den 18. September 1867. Snell.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen folgende bei der Er-  
bauung der höheren Bürgerschule dahier vorkommenden Arbeiten:

1) Pflastererarbeit,	veranschlagt zu	310 fl.	2 fr.,
2) Sandgraben	" "	90 "	— "
3) Sandbeifahr	" "	144 "	— "

wenigstnehmend in dem hiesigen Rathause vergeben werden.

Wiesbaden, den 18. October 1867. Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Die directe Verpflegung der Königlichen Truppen in den nachstehend aufgeführten Garnisonorten des diesseitigen Verwaltungs-Bezirks mit Brod und Fourage pro 1868 soll im Wege des öffentlichen Submissions- event. Licita- tions-Befahrens an dazu geeignete Unternehmer verdungen werden, wozu ein diesseitiger Commissarius folgende Localtermine an nachstehenden Orten, jedes- mal 10 Uhr Vormittags, abgehalten wird.

7. November	In dem Geschäftslocal des Pro- viant-Amts zu Frankfurt a. M.	Die Brod-Verpflegung für Frankfurt a. M.
8. November	Auf dem Rathause: zu Hanau	Die Brod- u. Fourage-Ver- pflegung für Hanau.
9. November	zu Homburg v. d. H.	desgl. für Homburg v. d. H.
11. November	zu Wiesbaden	desgl. für Wiesbaden u. Biebrich.
12. November	zu Diez	desg. f. Diez u. Oranienstein.
13. November	zu Weilburg	desgl. für Weilburg.
14. November	zu Marburg	desgl. für Marburg.
15. November	zu Fritzlar	desgl. für Fritzlar.
18. November	zu Rotenburg	desgl. für Rotenburg.
19. November	zu Hersfeld	desgl. für Hersfeld.
20. November	zu Fulda	desgl. für Fulda.
21. November	zu Meiningen	desgl. für Meiningen.
22. November	zu Hildburghausen	desgl. für Hildburghausen.
23. November	zu Coburg	desgl. für Coburg.
25. November	zu Jena	desgl. für Jena.
26. November	zu Weimar	desgl. für Weimar.
27. November	zu Gotha	desgl. für Gotha.
28. November	zu Eisenach	desgl. für Eisenach.
30. November	zu Arolsen	desgl. für Arolsen u. Men- geringshausen.

Solide Unternehmer, welche im Stande sind, sofort eine Caution zu be stellen, werden aufgefordert, ihre schriftlichen Offerten, und zwar für jeden Garnisonort besonders, in Thalern und Silbergroschen für den Zollzentner Hafer, Heu und Stroh und für das Soldatenbrod zum Gewicht von 5 Pfd. 18 Loth mit der Aufschrift „Submission auf Brod- und Fourage-Lieferung pro 1868“ bis zum Beginne des betreffenden Termins versiegelt für Frank- furt a. M. an das Königliche Proviant-Amt daselbst für die übrigen Gar-

nisonorte an die betreffenden Bürgermeisterämter einzusenden und für den Fall einer einzuleitenden Eicitation in diesem Termine persönlich zu erscheinen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Die speciellen Lieferungsbedingungen sind in dem Geschäftslocal der Behörde dahier, bei dem Proviant-Amt zu Frankfurt a. M. und den betreffenden Bürgermeisterätern zur Einsicht ausgelegt.

Cassel, den 10. October 1867.

### Königliche Intendantur XI. Armee-Corps.

Zufolge Ersuchens der Königlichen Intendantur XI. Armee-Corps in Cassel wird deren vorstehende Bekanntmachung mit dem Bemerkung veröffentlicht, daß die Bedingungen für die dadurch ausgeschriebenen Lieferungen von Brod und Fourage pro 1868 zu Fiedermanns Einsicht dahier offen gelegt sind und man zu jeder gewünschten Auskunft bereit ist.

Wiesbaden, den 17. October 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

## Montag den 21. October:

Fortsetzung der Auszahlung der Entschädigungen für  
**Bequartierung Königl. Preußischer Truppen**  
in dem Rathaussaal.

Vormittags:

von 9—10 Uhr, an die Quartiergeber der Langgasse;

von 10—11 Uhr, an die Quartiergeber des Leberbergs, der Lehr-  
straße und des Louisenplatzes;

von 11—12 Uhr, an die Quartiergeber der Louisenstraße.

Nachmittags:

von 3—4 Uhr, an die Quartiergeber der Louisenstraße u. Mainzer-  
straße;

von 4—5 Uhr, an die Quartiergeber des Marktplatzes.

Wiesbaden, den 19. October 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

### Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Zufolge feldgerichtlichen Beschlusses werden die Wiesenbesitzer hierdurch aufgefordert, bis zum 15. November die Wässerungs- und Abzugsgräben in ihren Wiesen aufzuheben, widrigenfalls die Säumigen für jede Wiese, in welcher solches unterlassen, oder nicht ordnungsmäßig vorgenommen worden, mit dreißig Kreuzern bestraft und die Arbeiten auf deren Kosten ausgeführt, beziehungsweise verbessert werden sollen.

Wiesbaden, den 18. October 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

## Feuereimer-Transport.

Die Mannschaft wird zu einer Besprechung auf Montag den 21. d. Abends 8 Uhr in das Local des Herrn Baum in der Schwalbacherstraße eingeladen.

J. Hanb. Nathan Moses.

Die allgemeine Impfung wird heute Nachmittag 4 Uhr in dem Elementar-Schulgebäude, Michelsberg, fortgesetzt.

Es wird zur größeren Beteiligung aufgefordert.

Dr. Jäger, Medicinalrath.

## Notizen.

Heute Montag den 21. October, Vormittags 8 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Buchbinders Karl Reiz dahier, bei Königl. Amts-Gericht. (S. Tagbl. 229.)

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien &c., in dem Hause Nr. 23 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der aus dem hiesigen Stempelmagazin entbehrlich gewordenen Inventariatsgegenstände, bestehend in einer Stempelmaschine, Handpressen, einer Beschneidpresse &c., in dem dazu benutzten Gebäude an der Ecke der Friedrich- und Marktstraße. (S. Tagbl. 246.)

Verpachtung von in Sonnenberger Gemarkung gelegenen städtischen Wiesenparzellen, in dem Rathhouse dahier. (S. Tagbl. 245.)

## Mobilien-Versteigerung.

Heute Montag den 21. October, Morgens 9 Uhr beginnend, werden in dem Hause No. 23, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, wegen Wohnortsveränderung weiter versteigert: 1 großer tannener Kleider- und Weißzeugschrank mit 2 Thüren, 1 vollständiges gutes Bett mit nussb. Bettlade, 1 nussb. Nachttischchen, 1 nussb. Schreibcommode mit 4 Schubladen, 1 Canape, 1 Schreibtisch mit 2 Schubladen, Weißzeug, 1 großer geschliffener Spiegel, 20 Fuß neue Goldleisten, 2 Tische, 1 Sessel und 5 Stühle (mit Stroh geflochten), 2 große franz. und 1 alter engl. Kupferstich unter Glas, mehrere feine Kinderspiel- und Nippysachen, 1 Flöte, 1 Doppelterzerol, 1 Schulatlas, 1 Parthie deutsche, französische und englische Schulbücher und verschiedene Musikalien, 1 Hiebeneisen, 2 gemalte Fensterrouleaux mit Stangen u. sonstige diverse Gegenstände. 17644

## Synagogen-Gesangverein.

Heute Montag den 21. October Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ ein

## BALL

statt. — Die verehrlichen unactiven Mitglieder, welche noch nicht im Besitz ihrer Karten sind, werden gebeten, solche bis Montag Abend 5 Uhr bei den Herren Simon Heß und Moritz Heimerdinger, alte Colonnade, abzuholen. Einzuführende Fremde sind daselbst anzumelden. Der Vorstand. 319



Nähmaschinen-Fabrik  
und mechanische Werkstätte  
von Aug. Sternberger, fl. Webergasse 5,  
verfertigt alle Arten verbesserte

### Amerikanische Nähmaschinen,

neue Hand-Nähmaschinen,  
von 21 fl. an, la Reine (eigenes System) à 30 fl.  
Herabgesetzte Preise und Garantie.

Nadeln, Seide, Garn und reines Öl.  
Alle Reparaturen werden billig und schnell besorgt.  
Rabatt für Wiederverkäufer. 17701

Herrnsleider werden angefertigt, verändert, reparirt und gereinigt bei  
**Ph. Altenhofen**, Metzgergasse 18. 17706

# Bürgerverein.

Mittwoch den 23. d. Mts. Abends 8 Uhr:

## General-Versammlung.

Tagesordnung: Besprechung wegen einiger diesen Winter zu gebender  
Völle, sowie wegen sonstiger Vereinsangelegenheiten.

Zu möglichst zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein

214

Der Vorstand.

## Allgemeiner Krankenverein

der Stadt Wiesbaden.

Die zweite statutenmäßige Generalversammlung findet Samstag den 26. October Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Weins, Goldgasse 2, statt.

### Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungskommission für das Jahr 1866.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Änderung des §. 5 der Statuten.
- 4) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden bis dahin noch entgegengenommen von dem Direktor G. Schäfer, Goldgasse 1 und den Vorstandsmitgliedern.  
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand. 385

## Zur Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Poliren der Möbel und Frottieren der Fußböden. Prompte und billige Arbeit wird zugesichert.

Achtungsvoll Martin Schwärzel, Schreinermeister in Biebrich. Bestellungen werden angenommen bei Ph. Pfeifer, Oberweberg. 40. 17716

## A. Bauer, Vergolder,

Mauergasse 2,

empfiehlt sich bestens im Anfertigen von Spiegel- und Bilderrahmen,  
sowie neu vergolden und renoviren derselben.

17696

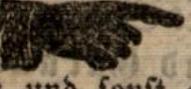
## Frische Schellfische

soeben eingetroffen bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 17697

## Moras haarstärkendes Mittel

wieder angekommen bei G. A. Schröder, Hof-Friseur, Webergasse 15. 263

 Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum im Ein- und Auspacken von Spiegeln, Bildern, Glas, Porzellan und sonst gebrechlicher und anderer Gegenstände.

Christian Ney, Steingasse 11. 17711

Nerostraße 19 ist eine Bettstelle zu 3 fl. 30 kr., zwei Eimer zu 1 fl., ein Kanape zu 10 fl. zu verkaufen; daselbst werden alle Sorten Flaschen angekauft.

17702

# Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 19. Sept., dem Choristen Karl Wilhelm Stengel von Stuttgart ein S., N. Reinhard. — Am 21. Sept., dem h. B. u. Taglöhner Heinrich Karl Griesel ein S., N. Emil Martin. — Am 24. Sept., dem Schreiner Alexander Robert Theodor Moriz Ilgen ein S., N. Friedrich Wilhelm Bernhard Otto. — Am 24. Sept., dem Taglöhner Johann Pfleifer von Wisper ein S., N. Johann Wilhelm. — Am 25. Sept., dem Gärtner Georg Hofmeier von Biebrich ein S., N. Johann Karl Georg. — Am 25. Sept., dem Schneider Peter Rudolf von Wicker ein S., N. Nicolaus Moriz. — Am 26. Sept., dem h. B. u. Flurschützen Heinrich Christian Karl Adolf Faust ein S., N. Heinrich Karl Theodor Wilhelm. — Am 26. Sept., dem Telegraphenboten Philipp Heinrich Dienstbach von Ahauen ein S., N. Heinrich Emil Philipp Karl. — Am 27. Sept., dem Zollassistenten Johann Friedr. Ernst Wilhelm Sattler dahier ein S., N. Ernst Karl. — Am 27. Sept., dem Lüncher Conrad Friedrich Wirth von Frankfurt eine T., N. Wilhelmine Lisette, Helene. — Am 30. Sept., dem h. B. u. Schriftsetzer Ludwig Muth ein S., N. Heinrich Emil Julius Moritz. — Am 1. Oct., dem Kaufmann Peter Matt von Hasselbach eine T., N. Eva Elisabeth. — Am 3. Oct., dem Schneider Joh. Jacob Kleber von Diedenbergen ein S., N. Joseph Wilhelm Karl Adolph Jacob. — Am 4. Oct., dem Telegraphenboten Wilhelm Puhl von Biebrich, A. Selters, ein S., N. Hermann Karl. — Am 8. Oct., der led. Elisabeth Müller von Montabaur eine T., N. Margarethe. — Am 10. Oct., dem Domänenrath Eduard Flach dahier eine T., N. Marie Franziska Henriette.

Proklamirt. Der Gärtner Valentin Weber von Kiedrich, und Anna Marie Müller von Ditschied. — Der Schneider Johann Friedrich Voll von Gemünden, Reg.-Bezirk Cassel, und Gertrude Fuchs, ehel. led. hrl. T. des Schneiders Michael Fuchs zu Remagen. — Der h. B. u. Fabrikant Richard Franz Albert Flach, ehel. led. hrl. S. des Procurators Karl Flach dahier, und Luise Karoline Antoinette Schäfer, ehel. led. hrl. T. des Kaufmanns Friedrich Ludwig Schäfer zu Frankfurt a. M. — Der Schweizer Johann Philipp Ernst von Wüsteins, A. Idstein, ehel. led. hrl. S. des Taglöhners Johann Andreas Ernst das., und Anna Maria Eichenauer, ehel. led. T. des Schneiders Andreas Eichenauer zu Stockhausen in Hessen.

Getraut. Der Schuhmacher Joseph Wissmann von Laden, und Lisette Bing von Ussingen. — Der Haussnicht Philipp Hartmann von Rod a. B., und Marie Grimmel von Oefstadt. — Der Taglöhner Amandus Gerl von Usshausen, und Elisabeth Bauernfeld, geb. Eisenbrand von Neukirchen. — Der h. B. u. Korbmacher Andreas Karl Eichhorn, und Marie Biebricher von Hahnstätten. — Der Kutscher Gottfried Schmidt von Niebel, und Katharine Weltz von Naurod. — Der Bäcker Heinrich Donecker von Bechtheim, und Philippine Schröder von Mehrenberg. — Der h. B. u. Strumpfweber Karl Feix, und Anna Hesling von Schönau bei Leplitz. — Der h. B. u. Steinbauer Friedrich Stritter, und Margarethe Krebs von hier. — Der Fabrikarbeiter Anton Gottfried von Hofheim, und Anna Lust von Kemel. — Der Schneider Karl Reichel von Niedereisen, ehel. led. hrl. S. des Maurers Philipp Reichel das., und Henriette Margarethe Schieferstein, ehel. led. T. des Mühlbauers Christian Schieferstein zu Salzböden, Kr. Wetzlar. — Der Kaufmann Franz Jacob Joseph Neusch von Weißkirchen, ehel. led. S. des Deconomen Lothar Neusch das., und Barbara Margarethe Walch, ehel. led. T. des Bäckers Bernhard Walch zu Hochheim.

Gestorben. Am 7. October, der Beamte der Deutschen Versicherungs-Gesellschaft Albert Jüterbrock von Ludwigshafen alt 29 J. — Am 9. Oct., der Hofopticus Joseph Kriegsmann von Köln, alt 71 J. 7 M. 27 T. — Am 9. Oct., Phil. Carl, ehel. S. des Fuhrmanns Konrad Mahr von Arnoldshain, alt 12 J. 8 M. 22 T. — Am 9. Octob., Friedrich Paul Johannes, ehel. S. des Lohndieners Georg Karl Burck von Gonzenheim bei Homburg, alt 1 M. 2 T. — Am 10. Oct., Karl, ehel. S. des h. B. u. Theaterarbeitters Heinrich Stein, alt 7 M. 19 T. — Am 11. Oct., Karoline, T. der led. Wilhelmine Ferger von Gemünden, alt 8 M. 20 T. — Am 12. Oct., Christiane, geb. Husch, hrl. Witw. des Fuhrmanns Wilhelm Schmidt zu Nassau, alt 76 J. 5 M. 5 T. — Am 14. Oct., Magdalene, ehel. T. des Schneiders Christian Dehl von Kloppenheim, alt 4 M. 13 T. — Am 14. Oct., der Superintendent a. D. Friedrich Wilhelm Philipp Dertel von Söbernheim, alt 69 J. 1 M. 29 T. — Am 15. Oct., der Ackersnicht Jacob Altmann von Welschneudorf, A. Montabaur, alt 62 J. 2 M. — Am 15. Oct., Marie Bahette Friederike, ehel. T. des Zimmermanns Heinrich Heydecker von Nassau, alt 9 M. 27 T. — Am 15. Oct., Joseph Karl Robert, ehel. S. des h. B. u. Gürtlers Joseph Albert Lorenz, alt 1 J. 4 M. 7 T.

## Berloosungen.

Frankfurt, 18. October. Bei der heute fortgesetzten Ziehung 6. Klasse 152. Frankfurter Stadlotterie fielen auf Nr. 20225 4000 fl., Nr. 9496, 9869, 10249, 11020, 11985, 13963, 19917 je 1000 fl.

Kanton Freiburger Fres. 15.-Loose. Serien-Ziehung am 15. Octbr. Gezogene  
Serien: 86 618 1373 1636 2416 2668 3010 3011 3364 4611 4676 5245 5711 5846  
5860 5863 6127 6463 6967 7284.

## Z a g e s - K a l e n d e r.

Die Bibliothek des Gewerbevereins  
(Friedrichstraße 25)  
ist für die Vereinsmitglieder täglich von  
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6  
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Montag den 21. October.

Synagogen-Bau-Comité.  
Vormittags 11 Uhr: Versammlung der  
Mitglieder desselben im Hause des Vor-  
steigers Maier Liebmann.

Cursaal zu Wiesbaden.  
Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr:  
Concert.

Schützenverein.  
Nachmittags: Schießübungen.

Tägliche Posten vom 15. Mai.  
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).  
Morgens 6<sup>10</sup>, 10<sup>55</sup>. Morgens 7<sup>50</sup>, 10<sup>30</sup>, 11<sup>45</sup>.  
Nachm. 12<sup>10</sup>, 2<sup>15</sup>, 3<sup>45</sup>. Nachm. 1, 3<sup>15</sup>, 4<sup>25</sup>, 5<sup>10</sup>,  
6<sup>50</sup>, 8<sup>50</sup>. 7<sup>45</sup>, 10<sup>15</sup>.

Kirberg, Idstein, Camberg (Filzwagen).  
Nachmittags 5<sup>50</sup>. Morgens 10<sup>15</sup>.

Schwalbach, Diez (Filzwagen).  
Morgens 9. Nachmittags 4<sup>00</sup>.

Schwalbach (Filzwagen).  
Nachmittags 5<sup>50</sup>. Morgens 8<sup>45</sup>.  
Rüdesheim, Limburg, Weylar (Eisenbahn).  
Morg. 6 { Brief- u. Nachm. 2<sup>5</sup> { Brief- u.  
Nachm. 3 { Fahrpost. Nachm. 6<sup>40</sup> { Fahrpost.  
Morg. 11<sup>25</sup> Briefpost. Morg. 11<sup>15</sup> Briefpost.  
Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 10<sup>30</sup> Briefpost.

bis Linburg.  
Nachm. 7<sup>50</sup> Briefpost nach Lahnstein und Erms.

Englische Post (via Ostende).  
Nachmittags 3<sup>45</sup>. Morg. 6 mit Ausnahme  
Nachmittags 10.

(via Calais.)

Nachmittags 3<sup>45</sup>, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.  
Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3<sup>45</sup>, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.  
Nachmittags 3<sup>45</sup>, 8<sup>50</sup>. Morgens 8, 11<sup>45</sup>.

Allgemeine Impfung.  
Nachmittags 4 Uhr, in dem Elementar-  
schulgebäude auf dem Michelsberg.

Synagogen-Gesangverein.  
Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr: Ball im Saalbau  
Schirmer.

Feuereimer-Transport.  
Abends 8 Uhr: Besprechung der Mann-  
schaft desselben im Locale des Herrn  
Baum, Schwalbacherstraße.

Arbeiter-Bildungsverein.  
Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Discussion.  
Gesangverein „Liederkrantz“.  
Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Probe.

### Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.  
Morgens 6, 8<sup>15</sup>, 10<sup>45</sup>, 11<sup>35</sup>.  
Nachmittags 3, 4<sup>5</sup> †, 5, 7<sup>20</sup>, 9<sup>50</sup>.  
† Nur an Sonn- und Festtagen bis  
Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden.  
Morgens 8<sup>15</sup>, 9<sup>10</sup>, 11<sup>15</sup>.  
Nachmittags 2<sup>5</sup>, 3<sup>40</sup>, 6<sup>40</sup>, 9, 10<sup>30</sup>.  
Dampfschiff-Verbindung zwischen der  
Station Rüdesheim und der Station  
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.  
Verbindung mit der Rheinischen Bahn  
Coblenz, Cöln ic. über die seit  
Rheinbrücke bei Coblenz.

### Lannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.  
Morgens 6<sup>10</sup>, 8<sup>5</sup>, 9\*, 10<sup>55</sup>\*, 12<sup>10</sup>.  
Nachm. 2<sup>15</sup>, 3<sup>45</sup>\*, 5<sup>40</sup>\*, 6<sup>20</sup>, 8<sup>50</sup>.  
An Sonn- und höheren Festtagen gilt  
ein Extrazug um 7 Uhr 45 Min.  
Abends von Wiesbaden nach Castel ad.  
\*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.  
Morgens 7<sup>50</sup>, 8<sup>25</sup>, 10<sup>30</sup>, 11<sup>45</sup>.  
Nachmittags 1, 3<sup>15</sup>, 4<sup>25</sup>, 5<sup>10</sup>, 7<sup>45</sup>, 10<sup>15</sup>.

### Frankfurt, 18. October.

#### Geld-Course.

Pistolen . . . . .	9 fl. 47	—	49 dr.
Doll. 10 fl. - Stücke .	9 " 51	—	53 "
20 fl. - Stücke . . .	9 " 29	—	30 "
Russ. Imperiales . .	9 " 48	—	50 "
Brensh. Fried.d'or . .	9 " 58	—	59 "
Dukaten . . . . .	5 " 37	—	39 "
Engl. Sovereigns . .	11 " 53	—	57 "
Brensh. Gaffenscheine .	1 " 44 <sup>7/8</sup>	—	45 <sup>1/8</sup> "
Dollars in Gold . . .	2 " 27 <sup>1/2</sup>	—	28 <sup>1/2</sup> "

Amsterdam 100 G.	
Berlin 105 B.	
Cöln 105 B.	
Hamburg 88 <sup>1/4</sup> B.	
Leipzig 105 <sup>1/8</sup> B.	
London 119 <sup>1/2</sup> G.	
Paris 94 <sup>7/8</sup> G.	
Wien 94 <sup>8/9</sup> 7 <sup>1/2</sup> b.	
Disconto 3 <sup>1/2</sup> % G.	

Hierbei zwei Bellagen.

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(1. Beilage zu No. 247) 21. October 1867.

## Revue de deux mondes.

Mitleser darauf werden gesucht.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

405



## Zur gef. Beachtung!

Eine große Parthei gestickter Papier-Garnituren (Kragen und Manschetten), à 12 fr. die Garnitur, empfiehlt zur geneigten Abnahme

**J. B. Mayer,**

Weißwaren-Handlung, Langgasse 38.

17610

## Wollene Leibbinden und Unterjacken,

fertige wollene Unterröcke!, ferner blaues und braunes **Damentuch** zu Kleidern empfiehlt zu sehr billigen Preisen

17658

**J. Hertz**, Langgasse 8e.

## Glacehandschuhe

in neuer Sendung, sowie

## Winterhandschuhe

billigst bei

**Chr. Jstel**, Langgasse 19. 17700

# Glace - Handschuhe

habe eine große Auswahl in bekannter guter Qualität, schon von 54 fr.  
erhalten.  
220

F. Lehmann,  
Goldgasse — Ecke des Grabens.

## Kirchgasse 21, Ph. Roos, Kirchgasse 21

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von Herrn- und Damen-Kinder-Stiefeln und -Schuhen aller Art in Wicks- und Lacksleder, Lasting, Stramin und Plüsch. Insbesondere mache ich aufmerksam auf eine große Auswahl der modernsten Filzschuhe und -Stiefeln für Damen und Kinder jeder Größe und Qualität bei Berechnung billigster Preise. 1766

## Geschäfts-Empfehlung.

Hohen Herrschaften, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, da ich am heutigen Tage ein Commissions- und Stellennachweise-Bureau eröffnet habe. Durch reelle Bedienung werde ich mir das Vertrauen zu erwerben suchen.

Wiesbaden, den 21. October 1867. Frau Schäfer, Friedrichstraße 18

**Muhrföhlen** in ganzen Waggons, wie auch zum Vertheilen in einzelne Fuhren können unverändert, wie früher, auf der Staatsbahn bezogen, geliefert werden. Bestellungen können gemacht werden bei P. Blum, Güterschaffner, Metzgergasse 25. 4767

**Apfelwein,** süßer und rauscher, per Schoppen 3 fr., bei A. Käsebier, Metzgergasse 28. 1768

**Züber,** Waschbüttten, Eimer, Brennen, Badewannen, Krautständer und alle Sorten hölzerne Küchengeräthe empfiehlt J. Segner, Goldgasse 16. 1769

**Schöne Kastanien und Maronen** empfiehlt billigst A. Schirmer, Markt 10. 1770

Lehrstraße 9a sind 11 Harzer Hähnen, 9 Weibchen, sowie Hedenkäfige, 1 Real von 12 Fächern zu verkaufen. 1758

Eine große Anzahl Zwergobstbäume von allen Formen und Tafelfrüchten von Apfeln, Birnen, Kirschen, Quitten, Pfirsichen, darunter Vieles seit mehreren Jahren tragbar, sowie eine Anzahl Birnhochstämme und englische Stachelbeeren wird billig abgegeben Mainzerstraße 15. 1771

Pariser Kochherde, verbesserte Construction, sind stets vorrätig in verschiedenen Größen und unter Garantie der Güte bei

J. Hohlwein, Schlosser, Helenenstraße 23. 1771

Ein halber Platz der ersten Ranggallerie ist abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 1766

Gefunden auf der Biebricher Chaussee ein Flanellhemd. Abzuholen Schillerplatz 2 bei Fr. Geib. 1770

**Berloren** am Donnerstag Nachmittag ein kleines Etui, enthaltend einen Ring mit Steinchen besetzt, auf dem Fußwege nach dem Nerothal. Man bittet um Abgabe gegen angemessene Belohnung im Badhaus zum Engel. — Vor Ankauf wird gewarnt. 1768

Eine perfecte Büglerin wünscht noch einige Tage zu besetzen. N. Exp. 1758  
Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen u. Putzen. N. Saalgasse 30, 2. St. 1768

# Berliner Pfannenkuchen

heute an wieder täglich empfiehlt

**H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4.

## Synagogen-Neubau.

149

In sehr wichtiger Angelegenheit des Synagogen-Neubaues werden die Mitglieder des Bau-Comités zu einer Versammlung auf Montag den 1. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im Hause des Herrn Vorstehers **Maier Liebmann** hierdurch höflichst eingeladen.

Wiesbaden, den 18. October 1867.

**Der Vorstand.**

## Blindenanstalt.

Von der verehrlichen Administration der „Gesellschaft zum Betriebe der Kurhaus-Etablissements“ ist unserer Anstalt ein Geschenk von 250 fl. zugeendet worden, dessen Empfang wir hierdurch mit größtem Danke bescheinigen.

Wiesbaden, den 18. October 1867. Für den Vorstand der Blindenanstalt.

Der Vorsitzende v. Gagern.

## Kleinkinder-Bewahranstalt.

Die wohllöbliche Kurhaus-Administration hat unserer Anstalt, welche bei der maligen Theuerung aller Lebensbedürfnisse in ihren Einnahmen mehr und mehr beschränkt wird, dagegen an Frequenz in steter Zunahme sich befindet, in Anerkennung dieser Verhältnisse zu einem im Laufe dieses Jahres bereits früher uns abgegebenen Geschenke von 300 fl., dermalen ein zweites von 250 fl. hinzugefügt. Wir erlauben uns durch diese Mittheilung öffentlich unsern tiefesten Dank den Herren der Administration gegenüber geziemendst auszusprechen.

Wiesbaden, den 18. October 1867

**Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.**

Von der „Gesellschaft zum Betriebe der Curetablissements“ dahier eine Subvention von **Einhundert und fünfzig Gulden** erhalten zu haben, bescheinigt hierdurch mit innigsten Dank

**Der Kassirer**  
des isr. Unterstützungs-Vereins.

Von der englischen Kirchengemeinde dahier für das Civil-Hospital 13 fl. kr. erhalten, worüber dankend bescheinigt

**F. B. Zippelius.**

Von der englischen Kirchengemeinde ein Geschenk von 13 fl. 21 kr. für den Frauenverein empfangen zu haben, bescheinigt mit verbindlichstem Dank

**Der Vorstand.**

Von Herrn Wilhelm Thon, Rentner, für das „Versorgungshaus für alte Leute“ eine Mahne gutes Obst erhalten zu haben, bescheinigt dankend

**Der Hausvater Chr. Schuhmacher.**

Rheinstraße 23 ist ein 35ziges **Sopha** mit Haarpolsterung und ein **Schreibtisch** billig zu verkaufen.

17673

Ein noch gutes **Tafelclavier** ist wegen Mangel an Raum für 25 fl. zu verkaufen Mainzerstraße 18.

17669

Nengasse 22, 3. Stock, sind verschiedene Möbel zu verkaufen.

17686

Ein zweithüriger **Kleiderschrank** ist zu verkaufen. Näh. Exped.

17714

Ein junges Mädel von 14 Jahren sucht in einer Familie aufgenommen zu werden, wo sie das Kleidermachen und Weißnähen erlernen kann, nebst Kost und Wohnung; letzteres wird vergütet. Näh. Neugasse 22, 3. St. 17686  
Steingasse 5 kann ein junges Mädel das Bügeln erlernen. 17694

### Stellen-Gesuche.

Eine Köchin, welche schon in einem Hotel oder besseren Restauration conditionirte, wird gesucht. Näh. Exped. 17437

Ein Mädel aus guter Familie, das deutsch und französisch spricht, auch etwas musikalisch ist, sucht ein Engagement als Gesellschaftsdame oder Pflegerin zu einer älteren Dame oder Herrn. Man bittet Adressen poste restante A. Z. abzugeben. 17566

## Eine Hammerjungfer

mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung und kann nöthigenfalls sofort eintreten. Näh. Exp. 17565

Ein Mädel aus achtbarer Familie, das im Nähen, Bügeln und Serviren sehr gut bewandert ist, sucht eine passende Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. Exp. 17462

Ein Mädel, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Marktstraße 11. 17675

Ein gebildetes Mädel sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen und könnte gleich eintreten. Näh. Exp. 17674

Ein gewandtes Mädel, das längere Jahre das Ladengeschäft seiner Eltern führte, sucht eine Stelle als Ladenmädchen und kann gleich eintreten. Näheres Döckheimerstraße 2c, Hinterhaus. 17690

Ein tüchtiges Mädel, das selbstständig kochen kann, Hausarbeit verrichtet und langjährige Zeugnisse besitzt, wird gesucht Emserstraße 13. 17689

Köchinnen, Hammerjungfern, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 338

Ein braves Kindermädchen, sowie ein tüchtiges Hausmädchen suchen Stellen auf gleich. Näheres fl. Schwalbacherstraße 7. 17691

Ein Mädel vom Lande sucht eine Stelle bei Vieh. N. Hochstätte 1. 17692

Ein Mädel vom Lande sucht Stelle bei Kinder. Näh. Hochstätte 1. 17692

Für ein elternloses Mädel aus achtbarer, auswärtiger Familie, welches schon 5 Jahre einer Haushaltung vorstand, wird eine Stelle gesucht. Näheres Steingasse 35 im Laden. 17699

Ein fleißiges, reinliches Mädel, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Platterstraße 5, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 17709

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle bei einer Herrschaft, in einem Hotel oder Restauration, sowie zwei Mädel suchen Stellen als Zimmermädchen. Näheres bei F. Wintermeier, Ellenbogengasse 10. 17712

Ein ordentliches Mädel, welches gute Zeugnisse besitzt, bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle bei einer stillen Familie. Näh. fl. Schwalbacherstraße 7 bei Ch. Christ, Schuhmacher. 17705

Ein gut empfohlener Herrschaftskutscher, sowie ein gesetzter Mann mit den besten Zeugnissen versehen und als Krankenpfleger geeignet, suchen Stellen durch Fr. Häuser, Ecke der Röder- und Nerostraße. 17551

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann wird als Krankenwärter für die hiesige Augenheilanstalt gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres Kapellenstraße 29 bei W. Bausch, Verwalter. 17598

Nerostraße 29 können 2 Schuhmachersgesellen dauernde Beschäftigung erh. 17639

Ein gewandter junger Kellner, der gut empfohlen ist und französisch spricht, wird gesucht. Oefferten besorgt die Expedition unter B. Z. 17616  
Durch das Stellen-Nachweisebureau von Frau Schäfer, Friedrichstraße 18, sind 2 Herrschaftsdienner, welche gleich eintreten können, sowie Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, nachzuweisen. 17685

7000 fl., erste Hypothek, zu 5 pEt. pro anno im Amte Wiesbaden gegen weit mehr als doppelt gerichtliche Sicherheit werden zu cediren gesucht. Gefällige Oefferten befördert die Exped. unter Nr. 17668. 17668

## Häuser-Verkäufe und Logis-Vermietungen

aller Art werden fortwährend nachgewiesen durch die Agentur von K. Kraus, Taunusstraße 9. 438

### Logis-Gesuch.

Eine größere Parterre-Wohnung in frequenter Lage wird zu mieten gesucht. Gefällige Oefferten unter A. H. nimmt die Exped. entgegen. 17355

Emserstraße 27a ist die Bel-Etage, möblirt auch unmöbl., zu verm. 17264  
Friedrichstraße 35 Parterre ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17362  
Geisbergstraße 5 Bel-Etage sind drei schön möbl. Zimmer zu verm. 17543  
Heidenberg 6, 3. Stock, ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten. 17676  
Ecke der Kapellenstraße und des Dambachthals bei C. Meiningen ist ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche &c., zu vermieten und sogleich zu beziehen. 16709

Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 17352  
Leberberg 4 ist eine möblirte Parterrewohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und Keller, sogleich zu vermieten; auch sind im 3. Stock Zimmer zu haben. 16549

Louisenstraße 11 ist die 2. Etage. Südseite, möbl., bestehend aus 5 Piecen nebst eingerichteter Küche, auf 1. November zu vermieten. 176800

### Mainzerstraße 4

ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salon, 4 Zimmern (fein möblirt), Küche und Keller, billig zu vermieten auf 1. November, auch früher. 16776

### Mainzerstraße 12

ist eine comfortable, möblirte Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche &c. und Dienstschafszimmer, sowie einige Parterrezimmer zu vermieten. 17262

Mainzerstraße 18 ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 17672  
In der Marktstraße ist ein kleines, gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Exp. 17704

Neugasse 22 2 Stiegen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 17089  
Orantenstraße 14 2 Stiegen hoch sind 2 möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 17717

Röderallee 16 Bel-Etage sind 1—2 möblirte Zimmer, auf Verlangen mit Küche, zu vermieten. 17693

Schwalbacherstraße 5 kann ein kleines Zimmer an ein anständiges Mädchen abgegeben werden. 17695

Eine möblirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Cabinet und Küche, ist vom 1. October an zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 5. 17334

Es können 1—2 Herrn ein schönes Logis mit oder ohne Kost erhalten. Näh. in der Exped. d. Bl. 17288

Drei möblirte Zimmer mit Küche zu vermieten. Näheres Exped. 17142  
1—2 gut möblirte Zimmer, Bel-Etage, mit oder ohne Cabinet, sind sogleich  
zu vermieten. Näh. Exp. 17703

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten kl. Schwalbacherstr. 1. 17682

Ein millionendunnerndes Hoch soll erschallen von der Langgasse bis auf den  
Römerberg 25 dem lieben Heinrich Bachert zu seinem heutigen Wiegenfeste.  
Gelt do guckste. 17679

Könnte Herr A. W. sich vielleicht von seiner lieben Freundin trennen, wäre  
er vielleicht schon lange abgereist. Mehrere Freundinnen von Ihm.

A. C. E. T. 17687

## Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, Freitag Abend um 7 Uhr unsere  
geliebte Groß- und Urgroßmutter,

die Wittwe des Pfarrers Metzler,

Juliane, geb. Bingel,

nach langem, schweren Leiden in ihrem 80. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Verwandten und Bekannten diene zur Nachricht, daß die Beerdigung  
Dienstag den 22. October Morgens 10 Uhr vom Sterbehause, Mauer-  
gasse 8, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 19. October 1867.

17708

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Der blaue Domino.

Novelle nach dem Englischen von Josef Novelli.

(Fortsetzung aus No. 246)

— Pst! — flüsterte er, besorgt um sich schauend, und drückte mir ein  
Papier in die Hand — lesen Sie dies wenn ich Sie verlassen habe. In einer  
Stunde seien Sie auf diesem Platze. Haben Sie Waffen?

— Nein — entgegnete ich — aber Albert —

— Vielleicht werden keine nöthig sein; aber nehmen Sie dies dennoch, ich  
kann nicht länger verweilen; nach diesen Worten drückte er mir einen Dolch in  
die Hand und entfernte sich eilig.

Ich wollte Albert fragen, was sein Vorhaben sei, und dann: warum er  
statt italienisch nicht lieber englisch spreche, denn in diesem Falle hätte er irgend  
einen unberufenen Horcher weit weniger zu befürchten, aber ein kleines Nach-  
denken sagte mir, daß er ganz Recht habe italienisch zu sprechen, denn würde  
er sich der englischen Sprache bedienen, so würde ihn dies sogleich verrathen,  
oder wenigstens für einen Ausländer bezeichnen.

Eine sehr geheimnisvolle Geschichte! dachte ich, aber dieses Papier da  
wird mir ja Aufschluß geben.

Dass die Sache mit Gefahr verbunden, war gewiß, sonst hätte man mir  
diese Waffe nicht gegeben, und ich hielt den Dolch einigemal in das Licht einer  
zunächst befindlichen Lampe und prüfte seine Klinge, als ich plötzlich ein schwarzen  
Domino vor mir stehen sah.

Er ist scharf genug, ich stehe gut dafür, sagte derselbe, man verlangt  
nur von Euch, daß Ihr in gut handhabt. Ich habe Euch am nächsten Wege  
erwartet, wo, ich glaubte, unsere Zusammenkunft verabredet war. Hier ist ein

88251

Papier, welches Ihr auf seinem Kleide befestigen werdet. Ich werde veranlassen, daß er unter dem Vorwande der Empfangsnahme einer wichtigen Nachricht sich hier einfinde. Nach seinem Tode werdet ihr dieses Paquet an seiner Brust verstucken. Versteht ihr mich? Verfehlt ihn nicht, denkt an die tausend Zechinen, hier ist mein Ring, welchen ich zurücklösen werde, sobald Euer Werk vollführt. Die Lösung ist: „Milano“. Aber mich darf man hier nicht sehen. Warum nahmt Ihr einen himmelblauen Domino? Er ist viel zu auffallend, als daß man sich unbemerkt zurückziehen könnte — und nachdem ich das Paquet und den Ring übernommen hatte, verschwand der schwarze Domino im Schatten der Pomeranzensäume, die uns umgaben.

Ich war starr vor Erstaunen, dort stand ich, in meiner Hand zwei Schreiben, ein Paquet, einen Dolch und einen Diamantring haltend.

Dies eine Mal — dachte ich — hat man mich gewiß für einen Andern gehalten, denn ein Bravo bin ich nicht. Hier brüten sie an irgend einer Schändlichkeit, welche ich vielleicht verhindern kann. Warum nahmt Ihr einen himmelblauen Domino? sagte er. Ich kann mir auch diese Frage stellen. Was zum Henker kam ich hierher in diesem himmelblauen Domino und überhaupt warum in Domino!

Ich zog den Ring an den Finger, steckte den Dolch und das Paquet in die Brusttasche, und eilte an der andern Seite des Palais in den Garten, um die rätselhafte Mittheilung zu lesen, welche Freund Albert mir in die Hand drückte, und als ich meinen Weg verfolgte, bewältigte mich meine Vorliebe für das Seltene und Wunderbare in einem solchen Grade, daß ich an dem Geheimnisvollen und Gefährlichen meines Abenteuers ein wirkliches Vergnügen zu fühlen anfing, und mich entschloß, da ich nun einen Dolch zu meiner Vertheidigung hatte und mich gesichert fühlte, bis zur völligen Entwicklung der Sache weiter zu gehen.

Ich schritt vorwärts, bis ich auf der andern Seite des Palastes die letzte Lampe erreichte. Ich hielt das geheimnisvolle Papier in's Licht. Es war italienisch und von Frauenhand geschrieben:

„Wir entschlossen uns zu fliehen, weil wir hier, von allen Seiten von Dolchen bedroht, keine Hoffnung haben, in Sicherheit leben zu können. Wir sind überzeugt, Verzeihung zu erlangen, sobald die Papiere, welche Albert mit der heutigen Post erhalten hat, und die er Ihnen beim nächsten Zusammentreffen übergeben wird, in die Hände meines Vaters gelangen. Für die Weiterbeförderung unseres Schatzes bedürfen wir Ihrer Hülfe. Unsere Pferde sind bereit und bringen uns in wenig Stunden auf einen sicherer Ort, aber wir müssen uns darauf verlassen, daß Sie uns in Ihrer Kutsche nachfolgen und dasjenige mitbringen, was unsere nothwendige Eile schwer hindern würde, zu nehmen. Wenn Albert mit Ihnen abermals zusammentrifft, wird er Ihnen sagen, wo Sie es finden. Folgen Sie uns schnellstens nach und seien Sie unseres Dankes versichert. N. N. Ich schreibe sehr eilig, denn ich kann mich von meinem Vater keinen Augenblick entfernen, ohne von demselben vermißt und gesucht zu werden. Viola.“

Was bedeutet dies Alles? Albert hat mir von Briefen, die er mit der Post erhalten haben sollte, kein Wort erwähnt. Viola! den Namen hörte ich nie von ihm. Sie sagte, lesen Sie dies, und Sie werden Alles erfahren. Ich soll gehenkt werden, wenn ich jetzt nicht in einer eben so großen Fünfterniž umhertappe, wie früher! Ich soll ihnen mit dem Schatz in meiner Kutsche folgen — und Niemand sagt mir wohin? Ich denke, es ist sein Vorhaben, eine reiche Erbin zu entführen. Verdammter himmelblauer Domino! Hier stehe ich mit zwei Schreiben, einem Paquet, einem Dolch und einem Ringe, ein zweites Paquet soll ich noch erhalten und einen Schatz in meine Obhut nehmen.

Nun die Geschichte muß sich entwickeln — ich kehre auf meinen Standort zurück; aber schauen wir vorerst, was auf dem Papier steht, welches ich an der Kleidung des Mannes befestigen soll, nachdem ich ihn erdolcht habe. Ich hielt dasselbe in den Schein einer Lampe und las mit großen Buchstaben geschrieben: „Lohn des Verräthers!“ Kurz und bündig, murmelte ich, und steckte das Papier wieder in die Tasche; jetzt aber gehe ich auf den bezeichneten Platz, denn eine Stunde ist wahrscheinlich schon vorbei.

Während ich meine Schritte nach dem besagten Orte richtete, dachte ich wiederholt an Viola's Mittheilung: „von allen Seiten von Dolchen bedroht!“ Albert kann doch diese Person nicht sein, mit deren Ermordung mich der schwarze Domino betraute — und doch könnte dies sein — und hier werden sich vielleicht Andere zu mir gesellen, ehe die Stunde vorüber. Ein Gedanke durchblitzte meine Seele, wer die Person auch sein mag, welcher sie nach dem Leben trachteten — Albert oder ein Anderer — ich kann ihn vielleicht retten.

Mein Nachdenken wurde durch einen leichten Schlag auf meine Schultern gestört.

— Komme ich recht? Was ist die Lösung?

— Milano, — antwortete ich flüsternd.

— Alles in Ordnung. — Giovano und Tomaso sind nahe . . . ich führe sie hierher.

Der Mann lehrte um und erschien einen Augenblick nachher mit zwei Anderen, die sich verbeugten, als sie zwischen den Pomeranzenbäumen hervortraten.

— Hier sind wir Alle, Filippo, flüsterte der Erstere. In wenigen Augenblicken muß er hier sein.

— Pst, antwortete ich mit leisem Tone, und zeigte ihm den Brillantring, der an meiner Hand glänzte.

— Ah, Signor, ich bitte um Verzeihung, entgegnete der Mann flüsternd, ich dachte, es sei Filippo.

— Nicht so laut, — sagte ich noch immer mit leiser Stimme. — Alles ist entdeckt, und Filippo entdeckt, gefangen. Entfernt Euch augenblicklich. Morgen werdet ihr von mir hören.

— Corpo di Bacco! Wo, Signor? Auf dem alten Orte.

— Ja, aber jetzt fort, rettet Euch!

In wenigen Augenblicken verschwanden diese kühnen Leute im Schatten der Bäume, und ich blieb allein, ein Sklave des Ringes. Für jetzt habt Ihr meinen Befehlen Folge geleistet, dachte ich und betrachtete den Ring aufmerksam. Es war ein prachtvoller, mehrere hundert Kronenthaler werther Solitär. Kommst du wohl noch in die Hände deines wirklichen Besitzers zurück? Diese Frage schwiegte mir vor, als Albert in seinem veilchenblauen Domino erschien.

— Es war thöricht von Ihnen, das Papier mir durch den schwarzen Domino übergeben zu lassen, — sagte er mit atemloser Eile. — Habe ich Ihnen nicht gesagt, daß ich in einer Stunde hier sein werde? Wir haben keinen Augenblick zu verlieren. Schnell mir nach und stille.

Ich folgte ihm — das Papier, auf welches Albert zielte, brauchte keiner Erklärung: das war das Einzige, was ich aus der ganzen Sache verstand. Er eilte vor mir her auf einem beiläufig dreihundert Schritt langen, gegen einen Wald hinführenden Wege.

— Dort, in der schmalen Allee werden Sie meinen treuen Neger finden, sammt dem, was ihm anvertraut ist. Er wird es Ihnen nicht übergeben, wenn Sie ihm diesen Ring nicht zeigen.

Und Albert steckte einen Ring an meinen Finger. (Forts. folgt.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 247) 21, October 1867.

## Lampenschirme (*abat-jours — Lamp-Shades*)

in den neuesten und practischsten Mustern, sowohl für Kerzen- als für Gas- und Petroleum-Lampen, empfiehlt bei größter Auswahl billigst

**Andreas Flocker,**  
Webergasse 17.

## Photographische Retouchen

und **Colorit** jeder Art, **Aufbesserungen** beschädigter Oel-, Aquarell-, Pastell-Miniaturgemälden etc. Artistisch-photographische Reproductionen von Allem, was die Kunst, die Wissenschaften und die Industrie umfassen, in höchster Vollkommenheit und unter Garantie bei

Friedrichstrasse 30.

**H. L. Perger,**

17514 Maler, Photograph und Industrie-Zeichner.

**Aecht Bayrisch**, sowie **Schloß Chemnitzer-Bier**  
find fortwährend im Glas à 6 kr. zu haben.

**C. Dasch,**  
Grand Café-Restaurant,  
Wilhelmsstraße 9.

## Das große Schuh- und Stiefel-Lager

von

**J. Wacker** aus Stuttgart

empfiehlt eine große Auswahl Kitzleder-, Zeng- und Kalblederstiefel für Damen, Kinderstiefel, Herrngungstiefel, feine Filzpantoffel mit und ohne Pelz, graue Filzstiefel mit Pelz besetzt, Filzstiefel mit Lack- und Kalbleder besetzt, zu sehr billigen Preisen.

Der Laden Goldgasse 20.

16770

**Louis Franke**, Spikenhandlung,

empfiehlt die neuesten Muster in

**Zacken-Guipurecluny**, schwarz und weiß.  
Verkaufslocal alte Colonnade 33. 17454

# Aufforderung.

Von mir entliehene Bücher und Brochüren bitte gefälligst zurückzugeben.  
Dr. Kirsch, Mauergasse 21. 16786

Mein

## Bettwaaren-Geschäft

bringe hiermit mit dem Bemerkun in empfehlende Erinnerung, daß nicht nur  
Lager von

Bettfedern, Flanmen, Rosshaaren, Seegras, Wolle, alle  
Arten Zwilche, Barchente, Federleine &c.  
in bekannter guter Waare halte, sondern auch

### ganze Ausstattungen von Betten,

wie Bettstellen, Sprungfedern-, Roshaar- und Seegrasmatrassen,  
Kissen, Plumeaux, Deckbetten, Pique-, Stepp- u. wollene Bettdecken &c.  
unter Zusicherung zuverlässigster Bedienung ausführe.

16814 Reinhard Thoma, Marktsstraße 11.

## Blousen

sehr billig bei F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens.  
Auch werden alle Sorten auf Wunsch nach Maß gefertigt.

220

## Ruhrkohlen,

trockene, buchene Holzkohlen, ganzes und kleingemachtes Scheitholz, sowie  
Lohkuchen fortwährend zu beziehen durch  
16343 Gustav Birnbaum, Michelsberg.

## Johann Hoff's Malz-Extract-Gesundheits-Bier

empfehlen in frischer Sendung

339

A. Vietor, Lehrstraße 8,

W. Vietor, Langgasse 8,

A. Thilo, Marktstraße 11.

## 1866r Neroberger

aus dem Domänenkeller in Wiesbaden per Schoppen 10 fr. bei  
17645 K. J. Nicolai, Römerberg 13.

Filzhüte für Damen, in grau, braun und schwarz, das Neueste, außer-  
gewöhnlich billig. Auch übernehme ich das façonniren derselben.

220 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Zum Feueranmachen und zum Heizen wird fortwährend kleingemachtes  
Tannen- und Buchenholz in jeder Quantität billigst ins Haus geliefert;  
auch wird Klafterholz &c. an meiner Sägmühle gegen billigen Lohn klein-  
geschnitten.

W. Gail, Dozheimerstraße 29a. 16562

Diverse kleine Biersässer, fast ganz neu, sind billig abzugeben bei  
C. Dasch, Wilhelmstraße 9. 17403

Wollene und baumwollene Damen- und Kinderstrümpfe in weiß, roth  
und bunt gereift; auch gebe eine Parthei weiße und farbige baumwollene  
Kinderjäckchen zum Einkaufspreise ab.

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

# Buhrkohlen

aus der Zeche „Helene Amalie“  
sind nur durch den Unterzeichneten, welchem der alleinige Verkauf dieser  
Kohlen für die Stadt Wiesbaden übertragen ist, in ganzen Waggons, sowie  
in kleineren Quantitäten stets in bester Qualität zu beziehen.

Georg Hahn.

Bestellungen werden angenommen auf dem Lagerplatz der Staatsbahn, bei  
August Fach, Wehlhandlung, Neugasse; Fritz Hahn, Gastwirth, Spiegel-  
gasse; August Hahn, Metzger, Kirchgasse, und Philipp Sulzer, Kaufmann,  
Langgasse.

15820

## Stearinlichter,

Prima à Paquet	24 fr.,
Secunda à „	22 fr.,
Pfundpaquet . . .	32 fr.,

reinstes Schweinefischmalz, per Pfd. 22 fr., Mühlöl, per Schoppen 13 fr.,  
Lampenöl 14 fr., Salatöl, bestes, 24 fr., Zwetschen, neue süße, per Pfd. 10 fr.,  
Brünellen 24 fr., Macaroni 20 fr., Eiergemüsnudeln 16 fr., Suppennudeln,  
schmale, breite, gelbe, weiße 11 fr., Sago 11 fr., ostind. Sago 18 fr., Apfel-  
kraut 7 fr., feinst Apfelsee, anerkannt vorzügliche Qualität 14 fr. bei

J. Haub, Mühlgasse. 17662

## Kaufzwaren

empfehle alle Sorten zu bekannten billigen Preisen, als: alle Sorten Strick-,  
Näh- und Häkelgarne, Strickwolle von den billigsten bis zu den feinsten  
Sorten in allen Farben, Zwirn, Schnur, Knöpfe, prima Nähseide, Häkel-  
lizen, Zadenbänder u. dgl. m.

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

## Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen, trockenes buchenes Scheitholz

empfiehlt  
17242

G. D. Linnenkohl,

Nerostraße 48 — Ellenbogengasse 15.

## Haus-Verkauf.

Ein Herrschaftshaus, in einer der schönsten Straßen gelegen, dreistöckig, noch  
ganz neu, schön und solid gebaut, nebst einem großen Hinterbau, Hofraum und  
Garten, sowie Remise und Stallung, ist unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen durch die Agentur von J. Kämmerer, Louisenstraße 23. 438

Lasset- und Sammtbänder in allen Farben und Breiten, im Stück be-  
deutend billiger, bei F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

**Billig!** Alle Sorten große und Kinderbettlaken, Kleider- und  
Küchenchränke zu verkaufen Wellitzstraße 21. 17333

Gute, fette Gänse (geschäfte) zu verkaufen bei  
17596 Geflügelhändler Conrad Schreiber, Röderstraße 5.

Bunte baumwollene und leinene Schürzenzeuge in frischer Ware ange-  
kommen bei F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens. 220

Alte Waffen werden zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 37. 17557

Steingasse 10 sind alle Sorten gebrochene Apfels und sehr gute Sand-  
kartoffeln im Maister wie im Kumpf zu haben. 17099

# Das Neueste in Besatzsachen,

als: seidene- und Sammtliken, seidene Zackenbänder,  
Fransen &c. empfiehlt billigst

17252

Chr. Jstel, Langgasse 19.

## Leihbibliothef,

deutsche, französische und englische Werke,  
circa 17,000 Bände.

Alle besseren und geeigneten, neuen Erscheinungen  
finden Aufnahme.

Über 500 Bände in den letzten Monaten aufgenommene deutsche  
Bücher ist ein Nachtrag zum Catalog in der Presse. 405

Buchhandlung von Jurany & Hensel.

## Neueste Hutfaçons à 10 kr.,

alle Arten Pukartikel zu äußerst billigen Preisen, Goldverzierungen schon  
von 3 kr. an empfiehlt P. Peauellier, Michelsberg 8. 17160

## Photographien für Weihnachten.

Familiengruppen, sowie große Porträts in Öl gemalt von 10 fl. an  
u. s. w., empfiehlt unter Garantie G. Hering, Photograph,  
17634 Busch'scher Garten (Wilhelmsallee).

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum diene zur Nachricht, daß ich unter dem heutigen mein eigenes Geschäft als Kammacher gegründet habe. Ich werde stets alle Sorten Räume auf Lager halten und mir durch reelle Bedienung das Vertrauen eines verehrlichen Publikums zu rechtfertigen suchen. Auch nehme ich alle Reparaturen billigst unter Garantie an.

Achtungsvoll

17007

A. Rüger, Kammacher, Mauritiusplatz 3.

## Feinstes Äpfelgelee, Holl. Zucker-Syrop,

sowie ausgezeichneten Honig empfiehlt

17444

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Schwalbacherstraße Nr. 31.

17103

Bertha Schaun, Klavier- und Gesangslehrerin.

# **L. & M. Dreyfus,**

Langgasse 53 — Wiesbaden,  
empfehlen zur bevorstehenden Winter-Saison ihr reichhaltig  
sortirtes Lager

## **fertiger Herren- & Knaben-Anzüge.**

Bestellungen auf Maß werden schnell ausgeführt.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung.

296

## **Neueste Damenkleiderstoffe, als:**

**Lincey, Knickerbocker, Ratley, Arley  
de Perse, Popline de laine, ächte  
Lyoner Taffetas und Grosgrains,  
schwarze Cachemire- und Thibet-  
Châles,  
viereckige Velours- und Long-Châles,  
englische Peluche-Teppiche und  
Tuchdecken**

empfiehlt in reicher Auswahl

**Chr. Julius Schröder,**

17418 grosse Burgstrasse 12.

## **Das Neueste für Herrn- u. Damenstrümpfe:**

Melirte Eiderwolle, Hamburger Wolle in hochroth, neuroth, grau,  
chamois, lila habe erhalten und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.  
12539 F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens.

## **Petroleum-Lampenendlinder**

in allen Größen. Die gangbarste Größe 7" per Dutzend 1 fl. 12 fr. empfiehlt  
16102 M. Stillger, Häfnergasse 18.

**Ginsen, neue mittelgroße per Sumpf 44 fr.,  
große 48 "**  
vorzüglich im Kochen, empfiehlt F. L. Schmitt, Taunusstr. 25. 16607

## **Saarkohlen!**

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggons, sowie auch im Centner zu be-  
ziehen durch Georg Hahn,  
12143 Lagerplatz an der Staatsbahn.

## **Schöne Kastanien**

empfiehlt F. Strasburger, Kirchgasse 10. 17641

**Dewald'schen Brust-Caramellen**

von Peter Dewald in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,  
welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen  
Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhussten, Halsübel &c. bewähren, sind nun  
allein zu haben, das ganze Packet zu 14 kr., das halbe Packet zu 7 kr. bei

**A. Brunnenwasser**, vorm. **A. Querfeld**, Langgasse 47.**Wollene Waaren**

zu herabgesetzten Preisen:

Kapuzen 12, 18, 30, 36 kr., 1 fl. und 1 fl. 30 kr.,

Kinderröckchen und Kinderkleidchen 1 fl., 1 fl. 24 kr., 1 fl. 30 kr.,

1 fl. 48 kr. bis 2 fl.,

Kinderstrümpfe 18, 20 und 24 kr.,

Gamashen, Armel, Seelenwärmere

außerordentlich billig. **A. & M. Dotzheimer**,  
16666 Marktstraße 38.**Düsseldorfer Senf**

17622

in jeder Quantität in der **Düsseldorfer Senf-Fabrik**, Schillerplatz 2.**12 Stück gute Oelgemälde**

sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Näh. Exped.

17493

**Warme Sohlen,**

alle Arten, in Filz, Rosshaar, Stroh, Kork mit Pelz bezogen bei

220 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke des Grabens.**Nicht zu übersehen!**

Gute, ausgelesene, Darmstädter Sandkartoffeln das Pfund (200 Pf.)  
zu 3 fl. 20 kr. in's Haus geliefert. — Bestellungen werden entgegengenommen  
bei den Herren Gastwirth Behrens, Langgasse, Photograph Gläser, Taunus-  
straße, und C. Glaubitz, Heidenberg 27; am Schiff billiger. 17556

**Schöne Kastanien und Maronen**

empfiehlt

**J. Adrian**, Marktstraße 36.

17572

**Glycerin-Seifen-Abfall**in  $\frac{1}{2}$ - und  $\frac{1}{4}$  Pfund-Packete per Pf. 45 kr. empfiehlt**A. Thile**, Marktstraße 11. 11050**Mittagstisch zu 13 kr.** bei **Heinemann**,

Goldgasse 17. 12152

**Frische Austern**

sind eingetroffen bei

**J. Adrian**, Marktstraße 36. 17572

Eine Partie weissleinene Krägen und Manschetten in glatt und gestickt  
billigst bei **F. Lehmann**, Goldgasse — Ecke des Grabens. 216

# Fabriques de Lyon,

Taunusstrasse 8 à Wiesbaden,  
**Maurice Ulmo**, Fabricant de Soieries,  
 rue de Bourbon 35 à Lyon.

Nouvelles affaires en Châles et Soieries d'un bon marché  
 sans précédent.

**Taffetas jardinière tout cuit**, dessins nouveaux, la  
 robe de 12 mètres à 21 fl.;

**Taffetas rayé** couleurs la robe de 12 mètre à 21 fl.

**Robes en faye rayé** noir & blanc, la grande robe de  
 12 mètres à 24 fl.;

Idem à carreaux à 18 fl.;

**Satin pour robes & tuniques** toutes les couleurs  
 à 3 fl. le mètre;

**Satin double chaîne** noir tout cuit depuis 4 fl. le mètre;

**Moire antique pointillée**, noire et couleurs, à 4 fl.  
 le mètre;

**Châles longs cachemire français**, qualité extra  
 fond plein, depuis 42 fl.;

**Châles longs** pur Terneau médaillés, se vendant dans  
 tout le détail de Paris 450 & 500 à 125 & 140 fl.;

**Châles carrés en cachemire français** depuis 12 fl.

Une quantité de **Châles longs grenadine**, valant  
 10 & 12 fl., vendus comme fin de saison 3 fl.;

**2000 Pélerines véritable** guipure de soie, valeur  
 réelle 12 fl., vendues à 5 fl. 30 kr.;

**Couvre ombrelles** en dentelle de lama depuis 1 fl. 30 kr.;

**Coiffures en dentelle** depuis 36 kr.

**Rotondes, Châles, et autres vêtements en den-**  
 telle à des prix exceptionnels, ainsi **Châles en**  
**dentelle** depuis 4 fl. 30 kr.; Rotondes depuis 10 fl.

**Châles noirs, cachemire brodé**, à 7 fl.;

**Confections** d'automne et d'hiver pour dames, depuis  
 10 fl. 30 kr.

**Velours de soie** noir et couleurs à de véritables prix  
 de fabrique;

Choix immense de **Foulards des Indes** depuis 15 fl.  
 la robe;

**Robes de bal** haute nouveauté depuis 5 fl.;

**Robes impériales**, haute nouveauté, en percale et  
 jaconas, la robe de 20 Ellen à 5 fl. 30 kr.;

Choix immense d'étoffes françaises pour robes d'hiver,  
 depuis 6 fl. la robe

Une affaire hors ligne en mouchoirs batiste  
 brodés à 1 fl.;

**Foulards, Cols, Cravattes, Parures en lin-**  
 gerie etc. etc.

**N.B.** Une affaire exceptionnelle de volants dentelle de Cambrai,  
 hauteur 30, 40 & 50 centimètres à 3, 4 & 5 fl. le mètre.

# Geschäfts-Gröffnung.

Ich beeubre mich einem geehrten hiesigen Publikum ergebenst anzuziegen, daß ich unterm heutigen auf hiesigem Platze Langgasse 5 eine

## Wurst- und Fleischwaaren-Fabrik

errichtet habe und halte mein Fabrikat, welches aus den gangbaren bis zu den feinsten Sorten Wurst- und Fleischwaaren besteht, bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Carl Barth.

17666

In der Färberei, Druckerei & Neuwasherei  
von J. N. Freis, Langgasse,

sind wieder die allerneuesten

## Pariser Kleidermuster

angekommen.

Auf meine Pariser Kunstwasherei für Herren- und Damen-Garderobe  
mache ich ganz besonders aufmerksam. 12115

## Taschentücher

in weiß leinen und farbige baumwollene, habe eine Parthei unter dem Ein-  
taufspreise erhalten, welche billig abgabe.

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

## Henriette Davidis Kochbuch

Nicht zu  
für die gewöhnliche und feinere Küche. Zuverlässige und selbst-  
geprüfte Rezepte zur Bereitung der verschiedenartigsten Speisen, kalter  
und warmer Getränke, zum Einmachen und Trocknen von  
Früchten &c. Mit einem Anhange, enthaltend Arrangements zu kleinen  
und größeren Gesellschaften. Mit besonderer Berücksichtigung der an-  
gehenden Hausfrauen. Zwölftes verbesserte und vermehrte Auflage.  
mit 1867. 8. gehestet 1 fl. 48 kr.; elegant gebunden 2 fl. 15 kr.

Die beste Empfehlung dieses ausgezeichneten Kochbuchs liegt in der  
Auseinandersetzung seiner Auflagen. Die erste Auflage erschien 1844, die  
zweite 1845, die dritte 1846, die vierte 1848, die fünfte 1851, die sechste  
1854, die siebente 1858, die achte 1860, die neunte 1862, die zehnte 1864,  
die elfte 1865, und die vorliegende zwölftes Auflage 1867.

Vorrätig in allen Buchhandlungen, in Wiesbaden in der  
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

(J. Greiss). 95

Militärhandschuhe billigt bei F. Lehmann,  
Goldgasse, Ecke des Grabens. 220

Bei Schreiner Ruppert in der oberen Webergasse sind gut ge-  
arbeitete Nutzbaum-Möbel zu verkaufen: große und kleine Kommoden, Schreib-  
runde, ovale und Zulegtische, Konsolschränke, Waschschränke mit Marmor-  
platten, Naunize, Bettstellen, Nachttische, ein großer Spiegelschrank &c. 15464

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.